

Auf dem GTA durchs Walserland im Piemont

Die zweite große Tour der Grande Traversata delle Alpi führte uns in 13 Tagen von Forno am Torrente Strona ins Aosta-Tal. Dabei überquerten wir mehrere Pässe die auch die Walser, ehemalige Bauernfamilien aus dem deutschsprachigen Teil des Wallis im späten Mittelalter überquert hatten um sich im Nordpiemont nieder zu lassen. Auf mehreren Etappen war die GTA mit dem Walsertweg identisch. Evelyn, Fritz, Helmut und Norbert trafen uns in Forno und waren vom ersten Tag an ein wunderbares Team. Aus dem Val Strona kommend ging es über Campello Monti zunächst zur Bocchetta di Campello. Abwärts nach San Gottardo bis Rimella. Bei hochsommerlichen Temperaturen eine schweißtreibende Tour über 7 Stunden und 1100 Hm im Aufstieg. Und dann noch das: auf der Bocchetta hätte eine Kuh doch fast Norbert's Schweißtuch gefuttert! Die weiteren Höhepunkte der nächsten Tage waren: Colle Baranca, Colle d'Equa mit einer phantastischen Aussicht, Carcoforo, Colle del Termo und Rima. Das Ristorante Grillo Brillo klingt zwar zunächst nach Schnellrestaurant, ist aber alles andere als das. Hier wird man mit guter piemontesischer Küche stundenlang verwöhnt und das bei fröhlicher Unterhaltung in der Gruppe. Da die GTA kein Höhenwanderweg im herkömmlichen Sinne ist (es geht immer rauf und runter) folgen die nächsten Tage wieder Pässe auf Täler und wieder Pässe: Colle del Mud (ein grandioser Blick auf sämtliche Gipfel der Monte Rosa), Pedemonte, Alagna im Val Sesia, Rifugio Pastore, Riva Valdobbia und von hier in das „vergessene Tal“ Val Vogna. Dem Aufstieg über die Alpe Maccagno folgen gleich drei Pässe an einem Tag: Passo del Maccagno, Colle Lazoney und Colle della Molagna Grande. Endlich das Rifugio Rivetti. Echt italienisch. Wie es weiterging und was sonst noch war lest ihr später in der Biwak-Schachtel.